



KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF



"MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS" IN BIESDORF-NORD
"HERZ JESU" IN BIESDORF-SÜD

DIE NEUE HOFFNUNG

Es ist nicht zu leugnen:
Was viele Jahrhunderte galt,
schwindet dahin. Der Glaube,
höre ich sagen, verdunstet.

Gewiss, die wohlverschlossene
Flasche könnte das Wasser
bewahren. Anders die offene
Schale: Sie bietet es an.

Zugegeben, nach einiger Zeit
findest du trocken die Schale,
das Wasser schwand. Aber merke:
Die Luft ist jetzt feucht.

Wenn der Glaube verdunstet,
sprechen alle bekümmert von
einem Verlust. Und wer von
uns wollte dem widersprechen!

Und doch: Einige wagen trotz
allem zu hoffen. Sie sagen:
Spürt ihr's noch nicht?
Glaube liegt in der Luft!

Lothar Zenetti



HINWEIS DER REDAKTION

Die Redaktion ist dankbar für jeden Hinweis, auch für Kritik, und bittet um Mitarbeit.
Erreichbar ist die Redaktion über Tel.: 51 73 80 60 und Fax: 4 84 98 76 26 sowie
E-Mail: redaktion@kirche-biesdorf.de.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass namentlich gezeichnete Beiträge die Meinung
des Verfassers wiedergeben. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Informatio-
nen liegt beim jeweiligen Verfasser. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: **15. Mai 2012.**

Redaktion: B. Geyler, B. Wysocki, M. Kern V.i.S.d.P

Den Gemeindebrief und weitere Informationen finden Sie auch im

Internet: www.kirche-biesdorf.de.

INHALT:

BEITRAG DES PFARRERS

RÜCKBLICK

RENOVABIS

WELTGEBETSTAG

FASTENABENDE

INFOS

KINDER

JUGEND

ÖKUMENE

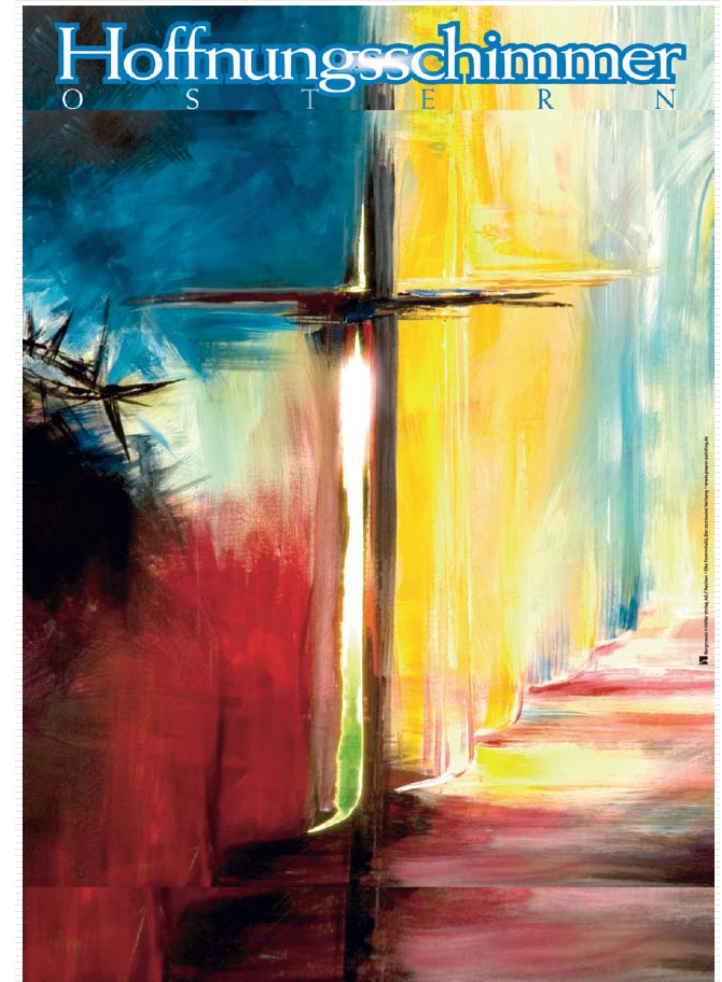
TERMINE

KATHOLIKENTAG

KARDINALSERHEBUNG

NUMMER 108

APRIL/MAI
2012





**LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER,
MITGLIEDER UND FREUNDE UNSERER
PFARREI, LIEBE GÄSTE**

**Neue
Gesichter**

Ein paar neue Gesichter habe ich in den beiden Kirchen "Maria Königin des Friedens" und "Herz Jesu" in den letzten Monaten gesehen. Das freut mich sehr. Aber mir ist klar, über die Hälfte der Gemeindemitglieder habe ich noch nie gesehen. Deshalb freue ich mich, dass dieser Gemeindebrief in alle Haushalte getragen wird, wo mindestens eine Person katholisch gemeldet ist. Übrigens, die Angaben zur Konfessionszugehörigkeit sind vom Standesamt. Der Glaube ist das, was uns alle verbindet, auch wenn manche sich nicht in den Gemeinderäumen, sondern anderswo geistig zu Hause fühlen.

**Organisatorisches in unserer
Gemeinde**

Ich bin der einzige Hauptamtliche der Pfarrei. Wer etwas aus dem Pfarrbüro benötigt, möge bitte nicht bis zum letzten Tag damit warten. Wenn ich im Urlaub bin, gibt es keine Person, die Ihnen eine Bescheinigung ausstellen kann!

Kirche Herz Jesu

Nein, ich weiß nicht mehr als das, was ich vor ein paar Wochen vermeldet habe: Für den Fall, dass die Besitzübergabe an eine Firma aus Leipzig erfolgt, müssen wir bis zum 7. Januar 2013 aus der Kirche in der Fortunaallee weg sein. Über die Besitzübergabe habe ich aber keine neuen Nachrichten, weder von der Caritas Altenhilfe gGmbH, die Pächter der Kirche sind, noch von dem Jesuitenorden, die Eigentümer sind.

**Sichtbares und Unsichtbares
in der Pfarrei**

Wenn wir schöne Blumen in der Kirche oder im Pfarrgarten sehen, erneuerte Bänke, abends angeschaltetes Licht im Jugendraum, an einem Samstag im Monat spielende Kinder vor der Kirche, mittwochs Gesang aus dem Pfarrsaal hören, usw., dann wissen wir, hier geschieht etwas durch Ehrenamtliche. Viele Ehrenamtliche verrichten jedoch ihren Dienst still und im

Verborgenen. Für alle unsichtbaren und sichtbaren Dienste in der Pfarrei ein herzliches Dankeschön und "Vergelt's Gott!"



PFARRKIRCHE "MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS"

Oberfeldstr. 58-60, 12683 Berlin-Biesdorf Nord, Tel.: 542 86 02, Fax: 54 39 81 73

E-Mail: michael.kulpinski@kirche-biesdorf.de

Montag – freier Tag des Pfarrers (kann auch auf den Mittwoch fallen)

Sprechstunden des Pfarrers: Di. 12.30 – 14.00 Uhr, Fr. 09.00 – 11.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrbüro unter ehrenamtlicher Besetzung: Mi. 10.00 – 12.00 Uhr

Da der Pfarrer seit 01.06.2010 der einzige Hauptamtliche in der Pfarrei ist, bitte auf die Wochenvermeldung achten und auf Notfälle oder Urlaub Rücksicht nehmen!

Pfarrer: Michael Kulpinski, Tel.: 54 39 81 72

Ehrenamtliche Religionslehrerin: Monika Selig

Vorsitzender Pfarrgemeinderat: Wolfgang Rau

Stellv. Vors. Kirchenvorstand: Lothar Volkmer

Bankverbindung: Konto-Nr.: 699 171 101, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

GOTTESDIENSTSTÄTTE "HERZ JESU"

Fortunaallee 27, 12683 Berlin-Biesdorf Süd – Keine Postanschrift!

GOTTESDIENSTZEITEN

-Bitte beachten Sie auch die Informationen im aktuellen Wochenplan und im Internet-

So.	08.00 Uhr Heilige Messe 10.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu Maria Königin des Friedens
Mo.	08.00 Uhr Heilige Messe	Haus St. Michael, Am Binsengrund 20 Nachfragen unter 514 39 04
Di.	08.30 Uhr Beichtzeit 09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu 1. Dienstag im Monat Herz Jesu
Mi.	08.00 Uhr Heilige Messe	Maria Königin (Vermeldung beachten)
Do.	09.00 Uhr Heilige Messe	Maria Königin des Friedens
Fr.	19.00 Uhr Abendmesse	Herz Jesu
Sa.	09.00 Uhr Heilige Messe 17.00 Uhr Anbetung/Beichtzeit	Haus St. Michael, Am Binsengrund 20 Maria Königin 3. Samstag im Monat

EVANGELISCHE KIRCHE IN BIESDORF

EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin

Tel: 5 14 35 93, Fax: 51 73 70 97

Pfarrerin: Claudia Pfeiffer

Tel: 54 70 29 78

Pastor: Wolfram Geiger

Tel: 4 78 53 01

Gemeindezentrum Köpenicker Str. 165

Tel: 51 06 18 97, Fax: 51 06 22 78

EVANGELISCH-METHODISCHE KIRCHGEMEINDE MARZAHN

Maratstr. 100, 12683 Berlin

Pastor: Gabriel Straka

Gemeindebüro Dieffenbachstr. 39, 10967 Berlin, Tel: 6 93 62 57, Fax: 69 00 18 91

E-Mail: berlin-marzahn@emk.de

VERSÖHNEN NACH DEM STREIT

Endlich ist mein Drachenschloss fertig! Den ganzen Nachmittag hab ich dran gebaut, versteckte Wendeltreppen konstruiert, kleine Terrassen vorgebaut – es sieht einfach super aus. Das findet Lisa, meine kleine Schwester auch. „Ich will mitspielen“, verlangt sie und holt ihre Pferdekutsche mit der Prinzessin aus der Lego-Kiste. „Hau ab, du bist noch viel zu klein, du machst mir alles nur kaputt“, brülle ich sie an. Lisa bittet und bettelt, ich schubse sie weg – da nimmt sie Anlauf und springt mit beiden Füßen in mein Drachenschloss hinein. Dafür kriegt sie es aber!

Als Mama aus dem Keller kommt, ist Lisas Gesicht tränenverschmiert und mir ist auch zum Heulen zumute. Mama sagt gar nichts, sie setzt sich zwischen uns und legt die Arme um uns beide. „Ich wollte doch mitspielen“, heult Lisa. „Die macht mir immer alles kaputt“, schreie ich. Als wir ruhiger werden, fragt Mama vorsichtig:



„Kann man denn da gar nichts machen?“ Ich schweige. „Ich möchte auch so ein tolles Schloss für meine Prinzessin“, bittet Lisa. „Und dann spielen wir, dass der Drache sie entführt hat, ja?“ Ich schaue auf die kaputte Burg und dann in ihr tränenverschmiertes kleines Gesicht. „Dafür müsste man eine Burgmauer bauen und eine Zugbrücke“, überlege ich. Da könnte eigentlich noch was Brauchbares in meiner Lego-Kiste sein ...

Christina Brunner

Liebe Schwestern und Brüder, Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei, liebe Gäste, vor uns stehen die Kar- und Osterwoche und die Erinnerung an weitere Ereignisse, die für die Gründung und den Aufbau der Kirche sehr wichtig waren. Wir Christen sind eine Gemeinschaft, die mit den Füßen fest



auf der Erde steht, aber mit dem Herz und dem Kopf bis in den Himmel (haven, nicht sky) reicht. Besonders in Krisen- und Problemzeiten sollen wir uns daran erinnern, dass wir nicht nur von dieser Welt sind.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir Oster- und Pfingstfreude unabhängig von allen Umständen tanken, leben und weitergeben können, dass wir wirklich als erlöste Christinnen und Christen in unserer Umgebung wirken. Selbstverständlich wünsche ich Ihnen/Euch zu diesen Festen auch die irdischen Gaben wie Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und das, was man Glück nennt!

Pfr. M. Kulpinski

Euer/Ihr Pfarrer, Michael Kulpinski

Noch etwas

*liegt mir schwer im Magen: **Konsequenzen von Kirchenaustritten.** Ich befürchte, dass ich einmal einer guten Familie einen kirchlichen Dienst aus kirchenrechtlichen Gründen versagen muss, weil ein Familienmitglied aus der Kirche ausgetreten ist. Ich denke da nicht zuerst an einen Kirchenaustritt aus finanziellen Gründen. In diesem Zusammenhang gebe ich den nachfolgenden Text zu bedenken.*

Die Möglichkeit zur Teilnahme am kirchlichen Leben wird eingeschränkt

"Kirchensteuer sparen", ist eine häufig gegebene Antwort auf die Frage, warum jemand aus der Kirche ausgetreten ist. Dabei bedenken viele Menschen nicht, dass neben dem vermeintlichen Nachteil einer finanziellen Abgabe der Kirchenaustritt weit greifende Konsequenzen mit sich bringt. Die Teilnahme am kirchlichen Leben wird stark eingeschränkt.





Der Kirchaustritt hat viele Konsequenzen.

Ereignissen wie Taufe, Hochzeit, Beerdigung wird beim Austritt häufig eine geringe Bedeutung zugemessen oder aber sie werden überhaupt nicht bedacht. Wenn man als junger Mensch aus der Kirche austritt, denkt man vielleicht gar nicht daran, dass man später Patenante oder Patenonkel vom Kind der besten Freunde werden möchte.

Dies gestaltet sich nach einem Kirchaustritt nämlich schwierig: Jemand, der aus der Kirche ausgetreten ist, hat anlässlich einer Taufe oder Firmung nicht mehr das Recht, ein Patenamnt zu übernehmen.

Gehören beide Elternteile keiner Konfession mehr an, dann gestaltet sich auch die Taufe nicht einfach. Sie ist nämlich nur dann möglich, wenn sich ein katholischer Christ verpflichtet, das Kind in den Glauben einzuführen und zu begleiten. Damit kommt auch dem Paten oder der Patin eine wichtige Rolle zu.

Auch das Heiraten ist mit Problemen behaftet, wenn ein Partner aus der Kirche ausgetreten ist. Eine kirchliche Trauung ist nur mit einer vorgängigen Trauerlaubnis des zuständigen Bischofs möglich. In der Regel wird diese Erlaubnis erteilt, wenn der zur Kirche gehörende Partner seine Bereitschaft zur katholischen Lebensführung erklärt und das Bemühen um die katholische Taufe und Erziehung der künftigen gemeinsamen Kinder verspricht.

Ein weiterer Wendepunkt des Lebens, der bei einem Kirchaustritt vernachlässigt oder auch verdrängt wird, ist die Beerdigung. Ein kirchliches Begräbnis ist nur möglich, wenn man Mitglied in der Kirche ist. Dazu kommen die weiteren Sakramente wie die Eucharistie, Buße, Krankensalbung und Weihe, welche nicht von Menschen in Anspruch genommen werden können, die aus der Kirche ausgetreten sind.

Quelle: www.katholisch.de

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA Caritas-Sozialstation Marzahn

Leiterin: Maria Schober-Butterweck
Helene-Weigel-Platz 10, 12681 Berlin
Telefon: 5 41 13 04 und 5 41 12 22
sozialstation.marzahn@caritas-berlin.de

Jetzt auch mit Wohngemeinschaften für
demenzranke Menschen.
Die Alternative zur Heimunterbringung



„Willst Du den Frieden fördern, so
bewahre die Schöpfung“
Papst Benedikt XVI

Schöpfungsverantwortung konkret

Wie wird Kirche ihrem Auftrag gerecht, Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen? Wie kann in der Ortsgemeinde konkret dazu beigetragen werden, dass Gottes Schöpfung behütet wird?

Zu Fragen des kirchlichen Umweltschutzes findet am

**Donnerstag, den 3. Mai 2012
um 19.00 Uhr**

ein offener Abend im Saal der
Gemeinde "Maria Königin des Friedens" statt.
Referent ist **Herr Dr. Klaus Wazlawik**.

Herzliche Einladung!



**Ihre Hilfe kommt an –
bei den Menschen in Osteuropa!**

Spendenkonto 94
LIGA Bank eG / BLZ 750 903 00

www.renovabis.de



RENOVABIS-PFINGSTAKTION 2012

"Und er stellte ein Kind
in ihre Mitte."

So lautet das Motto der
Renovabis-Pfingstaktion 2012.

Projekte für Kinder haben
einen besonderen Stellenwert
in der Projektarbeit
von Renovabis.

Hilfe für Menschen in
Osteuropa. Spenden Sie!

JUGEND IM UMBRUCH – KIRCHE IM WANDEL



Die Jugend der Gemeinde "Maria Königin des Friedens" steckt im Umbruch. Die älteren Jugendlichen konzentrieren sich immer mehr auf ihre berufliche Laufbahn, aber glücklicherweise gibt es auch Nachwuchs. Die Gruppe hat sich auf jeden Fall deutlich verjüngt. Dementsprechend versuchen wir auch wieder neuen Wind in unsere Treffen zu bringen. Im Moment sind wir stark am Planen für die nächste Zeit, und auch eine Renovierung des Jugendraums steht an. Wir brauchen einfach mal ein wenig neue Farbe.

Der neue Wind ist aber auch außerhalb der Jugendgruppe zu spüren zum Beispiel beim letzten Dekanats-Abend der Jugend zum Thema "Kirche im Wandel" am 28. Februar 2012 in der Gemeinde "Maria Königin des Friedens".

Nicht nur, weil der Abend so gut besucht war, wird er uns in guter Erinnerung bleiben, sondern vor allem aufgrund des Themas – Kirche im Wandel. Wir diskutierten lange und ausgiebig über unsere Ansichten bezüglich Gemeinde, weiblichen Priestern und dem Zölibat. Einigen konnten wir uns nicht, aber dass die Kirche sich wandeln muss, stand für alle fest. Sicherlich brauchen wir unsere Tradition, aber Fortschritt ist eben auch wichtig.

In diesem Sinne wollen wir den Fortschritt wagen und dabei die Traditionen trotzdem wahren.

Lydia Mühlmann



Religionsschülertag im
Februar 2012 - Thema: Fasching



5. APRIL 2012

GRÜNDONNERSTAG - HOHER DONNERSTAG

19.30 Uhr

Hl. Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Agapé und Anbetung in Maria Königin des Friedens

6. APRIL 2012

KARFREITAG - FAST- UND ABSTINENZTAG

15.00 Uhr

Feier vom Leiden und Sterben Jesu
in Maria Königin des Friedens

17.00 Uhr

Beichtgelegenheit in Maria Königin des Friedens

7. APRIL 2012

KARSAMSTAG - TAG DER GRABESRUHE

09.00 Uhr

Karmetten im Haus Sankt Michael

10.15 Uhr

Beichtgelegenheit in Maria Königin des Friedens

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG CHRISTI

21.30 Uhr

Osternachtliturgie anschl. "Halleluja-Trunk" in
Maria Königin des Friedens

8. APRIL 2012

OSTERSONNTAG - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG

08.00 Uhr

Ostergottesdienst in Herz Jesu

10.00 Uhr

Familiengottesdienst anschl. Ostereiersuchen in
Maria Königin des Friedens

9. APRIL 2012

OSTERMONTAG - AUF DEM WEG NACH EMMAUS

08.00 Uhr

Hl. Messe in Herz Jesu

10.00 Uhr

Hl. Messe in Maria Königin des Friedens



Steht auf
für Gerechtigkeit

Weltgebetstag 2012
MALAYSIA
am 2. März 2012

Männer und
Frauen
feierten den
Gottesdienst



Annette Westermann
predigt in der Kirche
"Maria Königin des
Friedens"

Die Fürbitten
werden von
Frauen
vorgetragen



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen
allen zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag

01.04.	Frau	Ursula Begall	83 Jahre
02.04.	Frau	Rosina Potreck	90 Jahre
02.04.	Frau	Sieglinde Bartsch	70 Jahre
03.04.	Frau	Dr. Maria Küchler	88 Jahre
05.04.	Herrn	Hans-Jürgen Hübner	82 Jahre
07.04.	Frau	Edith Sippli	84 Jahre
08.04.	Herrn	Robert Danderfer	82 Jahre
10.04.	Herrn	Herbert Röpke	81 Jahre
10.04.	Herrn	Helmut Glatzel	87 Jahre
12.04.	Frau	Ursula Waindok	81 Jahre
13.04.	Herrn	Geerd Horatschke	70 Jahre
14.04.	Frau	Regina Piniek	82 Jahre
16.04.	Frau	Lieselotte Wilczek	91 Jahre
17.04.	Herrn	Karlheinz Eckermann	81 Jahre
17.04.	Frau	Helene Ranek	75 Jahre
19.04.	Frau	Erna Degraf	70 Jahre
19.04.	Frau	Ilse Haak	84 Jahre
19.04.	Frau	Margarete Krüger	82 Jahre
20.04.	Herrn	Gerhard Wahlicht	80 Jahre
23.04.	Frau	Luzia Hausdorf	89 Jahre
29.04.	Frau	Hedwig Mügel	91 Jahre
30.04.	Herrn	Klaus Labusch	70 Jahre
02.05.	Frau	Erika Sroczyński	86 Jahre
04.05.	Frau	Gertrud Hasche	70 Jahre
09.05.	Frau	Mathilde Wollschläger	95 Jahre
10.05.	Herrn	Lukas Hammerschmidt	82 Jahre
11.05.	Frau	Monika Kühl	70 Jahre
12.05.	Frau	Anna Schmiegel	93 Jahre
14.05.	Frau	Luzie Pelka	87 Jahre
19.05.	Frau	Julie Wallmann	90 Jahre
23.05.	Herrn	Jürgen Dudziak	70 Jahre
25.05.	Herrn	Peter Morgalla	75 Jahre



MAIANDACHTEN

Die Maiandachten am Sonntag um 17.00 Uhr finden nur statt, wenn sich Gruppen oder Kreise melden, die die (Mit-) Gestaltung übernehmen. Bitte beachten Sie die wöchentlichen Vermeldungen!

Außerdem sind Maiandachten jeweils:

Dienstags um 8.30 Uhr in "Herz Jesu" Biesdorf-Süd

Donnerstags um 8.30 Uhr in "Maria Königin des Friedens" Biesdorf-Nord

DIE KOLPINGSFAMILIE BIESDORF-MARZAHN

lädt zu ihren Veranstaltungen herzlich ein:

Donnerstag, 12. April 2012 um 19.30 Uhr:

Treffen in Marzahn

Donnerstag, 26. April 2012 um 19.00 Uhr:

30. Gründungstag der Kolpingsfamilie in Maria Königin des Friedens

Donnerstag, 10. Mai 2012 um 19.30 Uhr:

Treffen mit Pater Johannes in Marzahn

Sonntag, 20. Mai 2012 um 17.00 Uhr:

Maiandacht in Marzahn

Donnerstag, 24. Mai 2012 um 19.30 Uhr:

Spieleabend in Maria Königin des Friedens

**TAUFE**

DIANA MALER am 13. April 2012 um 12.00 Uhr
PEPE LEON VOLKMER am 21. April 2012 um 16.00 Uhr
VALENTIN HAUSSMANN am 26. Mai 2012 um 15.00 Uhr
 in „Maria Königin des Friedens“ Biesdorf-Nord

FRAUENKREIS

2. April 2012 um 17.00 Uhr - Ökumenischer Kreuzweg-Kirchgang
 Katholische Kirche Heilige Familie, Wichertstraße 23, 10439 Berlin

26. April 2012 um 19.30 Uhr - Gemeinde-/Gedenzentrum Plötzensee
 Vortrag von Propst Johann Hinrich Claussen: "Glück des Glaubens - Wie der Widerstandskämpfer Helmuth James von Moltke die Bibel entdeckte und las"
 Heckerdamm 26, 13627 Berlin

24. Mai 2012 (Thema: siehe Vermeldungen)

Aktuelle Termine auch im Internet: www.kirche-biesdorf.de/gruppen/frauen

Ansprechpartnerinnen: Angelika Streich und Sigrid Rau

Jede ist willkommen, es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.

**BIBEL TEILEN –****ÜBER BIBELTEXTE INS GESPRÄCH KOMMEN!**

im Haus St. Michael, Am Binsengrund 20.

Termine für April und Mai 2012 entnehmen Sie bitte den Vermeldungen.

**Themenabende in der Fastenzeit**

Im März 2012 fanden wie bereits in den vergangenen Jahren drei thematische Abende statt. In diesem Jahr lautete das Thema:

Christen gegen Ungerechtigkeit.

Den ersten Abend hielt Bernadette Kern am 16. März 2012.
 Sie sprach zum Thema **"Umweltgerechtigkeit – Wie gehen Christen gerecht mit Gottes Schöpfung um?"**



Am 23. März 2012 gestaltete Annette Westermann den zweiten Abend zum Thema **"Wer Gott umarmt, findet in seinen Armen die Welt"**.
 Sie stellte Madeleine Delbr el, eine "Mystikerin der Straße" vor.



*"Damit die Erde fest am Himmel hafte,
 schlugen die Menschen Kirchtürme in ihn."*

Auf diese Zeile aus dem Gedicht "Silhouette von Lübeck" von Reiner Kunze nimmt Robert Zollitsch, Erzbischof der gastgebenden Diözese Freiburg und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz in seinem Impulsreferat zum 98. Deutschen Katholikentag Bezug:

„Ja, es braucht nicht nur Bodenhaftung, sondern auch Himmelhaftung. Deshalb sind unsere Kirchen nicht nur beeindruckende Denkmäler und herausragende Symbole unseres Glaubens, sondern wir, die

Kirche, die Gemeinschaft der Glaubenden, sind sprechende Zeugen des Evangeliums und Boten der Hoffnung, die über den so oft grauen und routinierten Alltag hinausweisen.

Ja, wir wollen mit dem Programm des Katholikentags deutlich machen: Wir Christen haben dieser Welt etwas zu sagen. Wir haben eine Frohe Botschaft zu verkünden. Denn Christen sind Menschen, die an die Kraft der Veränderung zum Guten glauben, weil wir in unserem Leben mit Gott und seinem Wirken aktiv rechnen. Um die Kraft zum Aufbruch zu haben, braucht es das Gebet, um nicht in den Diskussionen stecken zu bleiben, braucht es Zeit für Stille und Besinnung. Deshalb hat das Geistliche Zentrum eine so zentrale Bedeutung...

Damit dieser von Gott begleitete Aufbruch in die Zukunft gelingt, braucht es eine geistlich fundierte Erneuerung und eine Vergewisserung im Glauben. So sollen die Tage in Mannheim innerkirchlich Impulse geben: für eine geistlich fundierte Erneuerung. Zugleich sollen auch Gesellschaft und Politik ermutigt werden, umzudenken und sich stärker auf ihre Verantwortung vor Gott und Menschen zu besinnen."

In diesem Jahr fährt keine Gruppe der Biesdorfer Gemeinden zum Kirchentag, aber wie bereits in den vergangenen Jahren gibt es Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus diesem Teil Berlins. Wer noch unschlüssig ist: In den Kirchen liegen Anmeldeformulare aus oder man meldet sich im Internet an unter www.katholikentag.de/dabei_sein/teilnehmen/anmelden.html.

Zur Einstimmung soll im Familiengottesdienst am 13. Mai 2012 mit neuen Liedern und Gebeten schon einmal Kirchentags-Atmosphäre in unserer Pfarrkirche "Maria Königin des Friedens" aufkommen.

Einen neuen Aufbruch wagen

Familiengottesdienst zum 98. Katholikentag

Am 13. Mai 2012 10.00 Uhr in der Pfarrkirche

"Maria Königin des Friedens" Oberfeldstrasse 58-60

Herzliche Einladung!

"Andere Lieder wollen wir singen"

Kirchenmusik nach dem II. Vatikanischen Konzil

„Ich wollte immer einen lebendigen Gottesdienst, zu dem Kinder und Jugendliche gern kommen und nicht von Oma oder Mutter an den Haaren herbeigezogen werden.“ Ein Ausspruch von Kirchenmusiker **Kurt Glaßl** (1922 - 2008), der 1962, als das **II. Vatikanische Konzil** eröffnet wurde, als Kantor in meiner Heimatgemeinde Liebfrauen in Leipzig - Lindenau begann. Damals wurde die Liturgie erneuert. Die Liturgiereform eröffnete viele Möglichkeiten für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste, die Kurt

Satz K. Glaßl *Refrain* **Heilig, Herr, ... Gott der Scharen**

Hei - lig, Herr, hei - lig, Herr, - hei - lig, Herr, Gott der Scha -
 ren. Ho - san - na dir, ho - san - na dir, ho - san - na dir in der Hö -
 he. Der du herr - schest vom höch - sten Thro - ne. Dei - ner Herr - lich - keit voll sind
 Him - mel und Er - de. Hoch - ge - lobt sei, der da kommt im Na - men des Herrn.

Glaßl sehr schnell nutzte. Seit 1966 gibt es in der Gemeinde eine Band und sich immer wieder erneuernde Chöre. Mit seiner von Soul und Jazz beeinflussten Musik gestaltete er zeitgemäße, lebendige Gottesdienste. Ganz wichtig war für ihn: Im Mittelpunkt der musikalischen Gottesdienstgestaltung steht die Gemeinde. Nicht der Chor oder die Band tragen etwas vor, sondern die Gemeinde wird in vielfältiger Weise in den Gesang einbezogen. So ist Kurt Glaßl vielleicht *der* Pionier des "Neuen geistlichen Liedes" in der DDR gewesen. Er glaubte, dass jeder, der will, mit Musik Gott loben kann. Für ihn war das die musikalische Umsetzung des II. Vatikanischen Konzils. Das "Heilig Herr, ... Gott der Scharen", ein "Evergreen" von Peter Janssens, wird seit den 1960 - er Jahren oft in der Bearbeitung von Kurt Glaßl gesungen. Vielleicht kann dieses erfrischende und leicht eingängige Lied auch mal von der Gemeinde "Maria, Königin des Friedens" in den Gottesdiensten gesungen werden.

Matthias Kern



Am 1. März 2012 traf sich der Pfarrgemeinderat zu seiner 3. Sitzung. Neben dem Rückblick auf vergangene Veranstaltungen wurde noch einmal über das Gemeindeverständnis nachgedacht. Wie offen ist Kirche in Biesdorf? Sollten zu einem Gemeindefest z.B. mit einem Stand oder Plakat auf

der Straße vor der Kirche alle eingeladen werden, die kommen möchten? Wie könnte die Liturgie lebendiger und zeitgemäßer gestaltet werden?

Am 3. Juni 2012 ist Familienwallfahrt in Alt-Buchhorst, die vom Dekanat Lichtenberg organisiert wird. Auch die Biesdorfer Gemeinde wird sich an der Gestaltung der Familienwallfahrt beteiligen.

Am 19. April 2012 findet um 19.30 Uhr die nächste Sitzung im Pfarrsaal Oberfeldstraße 58-60 statt.

Die Sitzungen des Pfarrgemeinderates sind grundsätzlich öffentlich.

Kreuz tragen

Am Karfreitag, 6. April 2012, findet zum dritten Mal die **Karfreitagsprozession** in Berlin Mitte statt. Beginn ist um 11.00 Uhr am Berliner Dom, 7. Station und Abschluss an der St. Hedwigskathedrale.

Alle Christen sind dazu herzlich eingeladen!



AUS DER ÖKUMENE

An jedem Mittwoch findet um 19.00 Uhr das **ökumenische Bibelgespräch** im Gemeindezentrum Nord in der Maratstraße 100 statt.

Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr ist **Orgelndacht** in der Gnadenkirche.

MUSIK IM EVANGELISCHEN GEMEINDEZENTRUM BIESDORF NORD

Am Sonntag, den **1. April 2012** findet um 16.00 Uhr ein Konzert mit Gitta Bormann (Sopran) und Andreas Hillger (Orgel) statt.

Am Sonntag, den **6. Mai 2012** wird um 16.00 Uhr zu einem Konzert eingeladen.



LESUNG IM EVANGELISCHEN GEMEINDEZENTRUM BIESDORF SÜD

Am Sonntag, den **15. April 2012** liest der bekannte Schauspieler Peter Bause ab 18.00 Uhr aus seinem Buch "Man stirbt doch nicht im dritten Akt!- Erinnerungen".



KIRCHE IN BIESDORF AUF DEM BLÜTENFEST AM 19. UND 20. MAI 2012

Wie in jedem Jahr werden auch die Kirchen in Biesdorf auf dem Blütenfest am Schloß Biesdorf aktiv sein. Gemeinsam mit der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde und der evangelisch-methodistischen Gemeinde werden sechs Marktstände das Wirken der Kirchen in Biesdorf darstellen. Mit dabei sind der evangelische Kindergarten, die Rumänienhilfe und auch der ökumenische Verein "Hilfe vor der Tür". Wir alle wollen mit neu gestalteten Ständen für alle Besucher insbesondere zu christlichen und kirchlichen Anfragen ansprechbar sein.

Wer uns einige Zeit bei der Betreuung der Stände unterstützen möchte, trage sich bitte in die Listen in den Kirchen ein oder melde sich beim Pfarrgemeinderat.

Wolfgang Rau



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZU HIMMELFAHRT

AM 17. MAI 2012 AB
14.00 UHR AUF DER
PARKBÜHNE BIESDORF

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN 2012

Auch in diesem Jahr findet die "Nacht der offenen Kirchen" statt. Am Pfingstsonntag, den 27. Mai 2012 öffnen wieder viele Kirchen ihre Türen und laden zu Veranstaltungen und Gebet ein. In Biesdorf wird jedoch keine Kirche offen sein. Wir ermuntern Sie deshalb, in die anderen Stadtbezirke zu gehen. Sie finden bestimmt eine offene Kirche. Oder Sie informieren sich vorher unter www.offenekirchen.de und machen sich gezielt auf den Weg.



BEZEUGT DIE FREUDE DER LIEBE CHRISTI

Am 18. Februar 2012 fand in Rom eine feierliche Kardinalseinführung, ein Konsistorium, statt. Die Ernennung von Erzbischof Dr. Rainer Maria Woelki zum Kardinal ist auch, wie er selbst sagte, ein wichtiges Zeichen, Ehre und Auszeichnung, für das Erzbistum Berlin, insbesondere „für die Katholiken, die lange Zeit in einer schwierigen Situation gelebt haben“ und für unsere Stadt Berlin, das Land Brandenburg und Vorpommern. – Es war ein großes Ereignis. Unter fünf Aspekten möchte **Bernd Streich** aus der Gemeinde "Maria Königin des Friedens", der dabei sein durfte, davon berichten.



1. Weltweite Kirche – Gemeinschaft über Grenzen hinweg

Die katholische Kirche ist eine Weltkirche. Dies war in Rom sehr deutlich erfahrbar. Die 22 neuen Kardinäle stammen aus aller Welt. Jeder Kardinal wurde von seiner "Kardinalsfamilie" begleitet. Diese waren sehr unterschiedlich geprägt, vom Temperament, von den Frömmigkeitsformen und vom äußeren Erscheinungsbild. Im Petersdom und in jedem Fall bei der Papstaudienz am Montag war die Internationalität zu spüren.

Beeindruckend waren für mich auch die Begegnungen mit Vertretern der katholischen Kirche aus Deutschland, mit den deutschen Kardinälen, mit dem deutschen Botschafter und vielen angereisten Pilgern.

2. Gelebte Ökumene

Zur Kardinalsfamilie von Erzbischof Woelki gehörte der evangelische Landesbischof Dr. Dröge. Die Selbstverständlichkeit dieser Teilnahme ist beachtenswert. Bischof Dröge sieht darin ein ökumenisches Zeichen. In seinem Grußwort beim Empfang in der deutschen Botschaft hob er die Bedeutung der Kardinalsernennung für die Herausforderungen, vor denen christlicher Glaube in Deutschland steht, hervor.

Ebenso betonte er die besondere Bedeutung für die Ökumene im Land der Reformation.

3. Verbundenheit mit dem Judentum

Zur Berliner Kardinalsfamilie, die aus ca. 50 Personen bestand und auch Vertreter aus den Bistümern Görlitz und Dresden-Meißen umfasste, gehörte auch die bisherige Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Lala Süßkind. – Dies ist ein Zeichen einer besonderen Verbundenheit. An den Gräbern der Aposteln erinnern wir uns: Petrus, der erste Papst, war wie Jesus Jude. Unsere christlichen Quellen stehen auf der Basis des Judentums.

4. Christsein in der Welt

Christsein und gelebter Glaube erfolgt mitten in der Gesellschaft. Das Zusammenstehen und der Dialog mit den staatlichen Vertretern und deren Anteilnahme kam auch in Rom zum Ausdruck.

Unser Erzbistum liegt auf dem Gebiet von drei Bundesländern: Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Alle drei Bundesländer waren vertreten: Berlin durch den Regierenden Bürgermeister, Brandenburg und Vorpommern jeweils durch eine Ministerin.

Herr Wowereit beteiligte sich mit zwei Grußworten an den Feierlichkeiten. Beim Empfang in der deutschen Botschaft hob der Botschafter die Bedeutung von Kirche in der Gesellschaft hervor.

Kardinal Becker, der zweite neue Kardinal aus Deutschland, betonte die historische Einmaligkeit, dass zwei neue Kardinäle aus einer Stadt – Köln - gebürtig sind.

5. Zeugen, Zeugnis, Dank

Der Wahlspruch des Erzbischofs lautet "Wir sind Zeugen". Dies kam an vielen Stellen zum Ausdruck, besonders in seinen Reden. Ein besonderer Höhepunkt war die Heilige Messe der Kardinalsfamilie im "Campus Santo Teutonico".

Papst Benedict XVI. sagte im Sonntagsgottesdienst zur Aufgabe der Kardinäle:
„Bezeugt die Freude der Liebe Christi“.



Bischofswappen –
Rainer Maria Kardinal Woelki

